

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen      SPD-Fraktion      Fraktion Unabhängige Listen**  
**Fraktion Freie Wähler      JPG-Fraktion      Fraktion Freiburg Lebenswert/Für Freiburg      FDP-Stadträte**

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Dieter Salomon

**hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de**

Freiburg, 24.09.2015

## **"Schwimmunterricht"**

### **Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO außerhalb von Sitzungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den vergangenen Wochen haben verschiedene Freiburger Medien mit bedenklichen Zahlen zur mangelnden Schwimmfähigkeit aufgewartet. Etwa 25 % der Erwachsenen und 50 % der Grundschul Kinder in Deutschland können nicht sicher schwimmen und es scheinen immer mehr zu werden. Hinzu kommt das Problem, dass häufig Schwimmkurse überbucht sind, Badkapazitäten schlichtweg fehlen, auch in Freiburg, wo in den vergangenen Jahren mit großen Summen die Sanierung der Bäder vorangetrieben wurde.

In jüngster Vergangenheit hat die Attraktivitätssteigerung des großen Opfinger Baggersees dazu geführt, dass mehr und mehr Besucherinnen und Besucher diesen aufsuchen. Prompt sieht sich die dort ehrenamtlich engagierte DLRG (Ortsgruppe Freiburg) mit deutlich mehr Einsätzen konfrontiert: Im Rahmen ihres Wachdienstes an Wochenenden musste bislang in über 63 Fällen Erste Hilfe geleistet werden, das entspricht, so Ute Nostadt (2. Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Freiburg) einer Verdreifachung der Zahlen vergangener Jahre, in fünf Fällen erfolgte eine Übergabe an den Rettungsdienst. Auch dies zeigt, dass das Bewegen im und am Wasser bei unserer Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat. Sicher schwimmen zu können ist auch deswegen wichtig.

Die unterzeichnenden Fraktionen sind der Auffassung, dass die Stadt Freiburg verstärkt an dem Ziel arbeiten sollte, die Quote derer deutlich zu erhöhen, die sicher schwimmen können. Da wie bereits erwähnt Schwimmkurse aufgrund zu geringer Badkapazitäten überbucht sind und es gleichzeitig auch Familien gibt, die nicht über die notwendigen finanziellen Ressourcen verfügen, um einen Schwimmkurs für ihr/e Kind/er zu bezahlen, möchten wir folgenden Vorschlag unterbreiten:

Erfahrungsgemäß sind sowohl Gruppengröße als auch Heterogenität im Sportunterricht/Schwimmunterricht an unseren Schulen so groß, dass eine einzelne Sportlehrkraft große Probleme hat, allen Schülerinnen und Schülern das Schwimmen beizubringen, die es (noch) nicht können und gleichzeitig jene Schülerinnen und Schüler im Auge zu haben, die bereits sicher schwimmen können. Das für so einen Modellversuch notwendige Personal, die „professionellen Schwimmlehrkräfte“, zu finden, sollte kein Problem sein.

Daniel Maier, Leiter der in Freiburg aber auch überregional aktiven Schwimmschule Weiß bspw. hält den Vorschlag für praktikabel, der z.B. in Bad Tölz umgesetzt wurde. Weitere Städte, die Unterstützung für Sportlehrkräfte organisieren, sind u.a. Heidelberg, wo schwimmaffine Sportstudierende zur Unterstützung gewonnen werden, Schwäbisch-Gmünd, wo sich Schwimmvereine mit einklinken und Nürnberg, wo der Schwimmunterricht von Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr unterstützt wird. Denkbar ist demnach auch die Einbindung ehrenamtlicher Strukturen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Frey

Julia Söhne

Irene Vogel

Stefan Schillinger

Prof. Dr. Lothar Schuchmann

Fraktion B90/Die Grünen

SPD-Fraktion

Fraktion UL

Dr. Wolf-Dieter Winkler

Lukas Mörchen

Manfred Stather

Patrick Evers

Prof. Dr. Klaus-Dieter Rückauer

Fraktion FL/FF

Fraktion JPG

Fraktion Freie Wähler FDP-Stadträte